

INTERNATIONALER SUCHDIENST  
AROLSEN

---

Pseudo-medizinische Versuche

im

KL Buchenwald

Verträglichkeitsprüfung mit Impfstoffen gegen  
Pocken, Typhus, Paratyphus A und B,  
Cholera, Fleckfieber, Diphtherie

ITS  
Internationaler Suchdienst  
Bibliothek: 17 KRK 2

17 KRK 2

MEDIZINISCHE MENSCHENVERSUCHE

- Ort des Versuches: KL Buchenwald / Revierblock 46
- A.) Allgemeine Angaben:
- Art des Versuches: Verträglichkeitsprüfung mit Impfstoffen gegen Pocken, Typhus, Paratyphus A und B, Cholera, Fleckfieber, Diphtherie.
- Auftraggebende Stelle: Hygiene-Institut der Waffen-SS, Amtschef SS-Oberführer Prof.Dr.med. Joachim Mrugowsky.
- Durchgeführt durch: SS-Sturmbannführer Dr.med. Erwin Ding-Schuler, Lagerarzt im KL Buchenwald, ab 9.1.1943 auch Hauptabteilungsleiter für Sonderaufgaben im Amt XVI (Hygiene) der Amtsgruppe D (Sanitätswesen der Waffen-SS im SS-Führungshauptamt).
- B.) Durchführung des Versuches:
- Zeitpunkt: 24.3.1943 - 20.4.1943
- Anzahl der Versuchspersonen: 45 Versuchspersonen
- Bericht über die Durchführung:
- Quelle: Tagebuch der Abteilung für Fleckfieber- und Virusforschung am Hygiene-Institut der Waffen-SS, KL Buchenwald, 1941 - 1945.
- Die Impfung erfolgte nach dem Schema des Hygiene-Institutes der Waffen-SS, SS-Standardenführer Doz.Dr. Mrugowsky.
- Es wurde geimpft an 8 verschiedenen Tagen innerhalb der vier Wochen gegen Pocken, Typhus, Paratyphus A und B, Cholera, Fleckfieber, Diphtherie.
- Die Verträglichkeit war im allgemeinen gut. Es kam teilweise zu starker Arbeitsbeeinträchtigung mit Abgeschlagenheit, Temperatursteigerung und Lymphdrüenschwellung. Beachtet werden muss, dass Typhus und Pocken nicht auf der gleichen Körperhälfte geimpft wurden, da es sonst zu stärkeren Lymphdrüenschwellungen kommt.
- Bei dem Diphtherie-Adsorbat-Impfstoff kam es in etwa 20 Fällen zu stärkerer Abszessbildung. Soweit noch im Lager, wurde nach einem Vierteljahr mit Pocken nachgeimpft.
- Folgen des Versuches: Ausser den vorerwähnten Folgen sind keine weiteren bekannt.
- C.) Beweismittel aus den hier vorliegenden KL-Häftlings-Unterlagen:
- a) Haft im Lager: Original-Konzentrationslager-Unterlagen sind vollständig vorhanden (ausser für russische Kriegsgefangene).
- b) Anwesenheit in der Versuchsstation: Aus den Unterlagen nicht nachweisbar.
- c) Untersuchungen der Häftlinge: Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

WIRTSCHAFTLICHE MENSCHENVERSUCHEN

Kl. Buchenwald / Revierblock 45

Ort des Versuchs:

Allgemeine Angaben:

Art des Versuchs:

Auftraggebende Stelle:

Durchgeführt durch:

Durchführung des Versuchs:

Zeitpunkt:

Anzahl der Versuchspersonen:

Bericht über die Durchführung:

Qualität der Nachbehandlung der Versuchspersonen für Fleckfieber- und Typhus- und Paratyphus-A und B, Cholera, Fleckfieber, Diphtherie. Hygiene-Institut der Waffen-SS, KZ Buchenwald, 1941-1945.

24.3.1945 - 20.4.1945

45 Versuchspersonen

Die Isolation erfolgte nach dem Schema des Hygiene-Institutes der Waffen-SS, SS-Standort, Leipzig, Doz. Dr. Krawczyk.

Es wurde getriggert an 8 verschiedenen Tagen innerhalb der vier Wochen gegen Fleckfieber, Typhus, Paratyphus A und B, Cholera, Fleckfieber, Diphtherie.

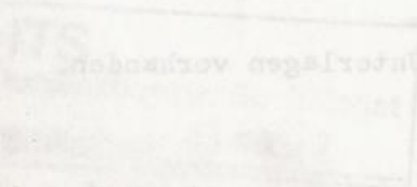
Die Virulenz der Bakterien war im allgemeinen gut. Es kam teilweise zu starker Arbeitsunfähigkeit, Temperaturerhöhung mit Abgeschlagenheit, Kopf- und Gliederschmerzen, Typhus und Fleckfieber. Bei der gleichen Körpergröße wurde festgestellt, dass es sonst zu stärkeren lymphatischen Veränderungen kommt.

Bei dem Diphtherie-Absorbat-Infektum kam es in etwa 50 Fällen zu starker Abschwächung. Soweit noch im Lager, wurde nach einem Vierteljahr mit Flecken nachgetriggert.

Außer den vorerwähnten Folgen sind keine weiteren bekannt.

Original-Konzentrationslager-Unterlagen sind vollständig vorhanden (soweit für russische Kriegsgefangene).

Aus den Unterlagen nicht nachweisbar.



Beweismittel aus der hier vorliegenden KI-Hilfs-Unterlagen:

a) Häft im Lager:

b) Anwesenheit in der Versuchsanstalt:

c) Untersuchungen der Häftlinge:

D.) Quellenverzeichnis:

Tagebuch der Abteilung für Fleckfieber- und  
Virusforschung am Hygiene-Institut der Waf-  
fen-SS, KL Buchenwald, 1941 - 1945.

Abteilung für Fleckfieber- u. Virusforschung  
am Hygiene-Institut der Waffen-SS

25.11.41 Besprechung zwischen Oberst-Generalarzt, Zentral-  
Oberarzt Prof. Dr. S e i d e n b e r g, Reichs-  
gesundheitsführer Staatssekretär, Reichsgesundheitsamt,  
Dr. S e i d e n b e r g, Präsident Prof. S e i d e n b e r g,  
Reichsgesundheitsamt, Präsident Prof. S e i d e n b e r g,  
S e i d e n b e r g von Robert Koch-Institut (Zentralstelle  
zur Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten) und  
SS-Standartenführer Med. Dr. K r e s t o w s k y, Hygiene-  
Institut der Waffen-SS, Berlin.

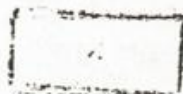
Es wird festgestellt, dass die Inzidenz von Fleckfieber  
die Vertragsländer auf Virusexport von Fleckfieber-  
impfstoffen zur Minimierung der Gefahr zu prüfen, in der  
Tierezeit keine besonderen Vorkehrungen zu treffen, sondern  
die Versuche zu bestehen durchzuführen werden.

2.1.42: Zur Prüfung der Fleckfieber Impfstoffe wird ein  
Zusatzblatt gemäß. Reichsgesundheitsamt Dr. S e i d e n b e r g  
wird mit der Durchführung beauftragt.

Lehrbuch der Abtätigung für Kleckler- und  
Virtuosenschule an Hörsaal-Institut der welt-  
lern-22, KJ Hochschule, 1941 - 1942.

Quellenverzeichnis:

Inlage



1941/42

480

~~11/4/45~~

11/4/45

Tagebuch  
der

Abteilung für Fleckfieber- u. Virusforschung  
am Hygiene-Institut der Waffen-SS.

..-

29.12.41: Besprechung zwischen Heeres-Sanitätsinspekteur, General-Oberstabsarzt Prof. Dr. H a n d l o s e r, Reichsgesundheitsführer Staatssekretär, SS-Gruppenführer Dr. C o n t i, Präsident Prof. R e i t e r von Reichsgesundheitsamt, Präsident Prof. G i l d e - m e i s t e r vom Robert Koch-Institut (Reichsanstalt zur Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten) und SS-Standartenführer Doz. Dr. M r u g o w s k y von Hygiene-Institut der Waffen-SS, Berlin.

Es wird festgestellt, dass die Notwendigkeit vorliegt, die Verträglichkeit und Wirksamkeit von Fleckfieber-Impfstoffen aus Hühner Eidottersäcken zu prüfen. Da der Tierversuch keine ausreichende Wertung zulässt, müssen die Versuche an Menschen durchgeführt werden.

2.1.42: Zur Prüfung der Fleckfieber-Impfstoffe wird das K.L. Buchenwald gewählt. SS-Hauptsturmführer Dr. D i n g wird mit der Durchführung beauftragt.



13

13

24.7.43- Durchführung eines Grossversuches an 45 Personen nach  
20.4.43: dem Schema des Hygiene Institute der Waffen-SS, von  
SS-Standartenführer Doz. Dr. M r o g o w s k y .

Es wurde geimpft an 5 verschiedenen Tagen innerhalb der  
vier Wochen gegen

- Pocken,
- Typhus,
- Paratyphus A und B,
- Cholera,
- Fleckfieber,
- Diphtherie.

Die Verträglichkeit war im allgemeinen gut. Genauer  
Protokoll und Bericht wurde am 27.4. 1943 an Amtschef  
XVI abgegeben.

Es kam teilweise zu starker Arbeitsbeschränkung  
mit Abgeschlagenheit, Temperatursteigerung und Lymph-  
drüsenanschwellung. Beachtet werden muss, dass Typhus  
und Pocken nicht auf der gleichen Körperhälfte geimpft  
werden, da es sonst zu stärksten Lymphdrüsenanschwellungen  
kommt.

Bei dem Diphtherie-Adsorbat-Impfstoff kam es in etwa  
20 Fällen zu stärkerer Abszessbildung.

Soweit noch im Lager wurde nach einem Vierteljahr  
mit Pocken nachgeimpft.

*Dr. P. ...  
H. ...*

100-100

Die ...  
...  
...

...

- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...

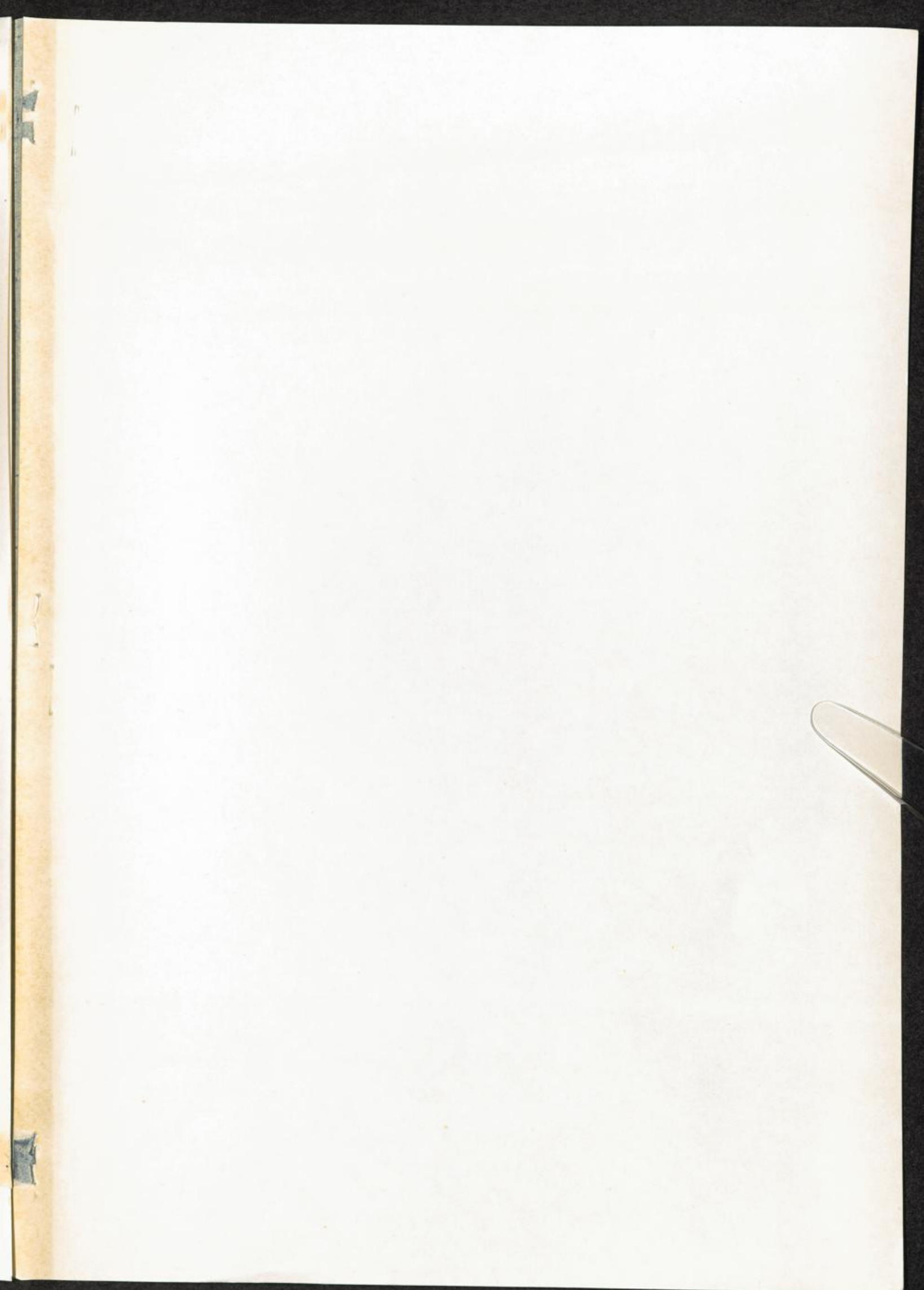
...

...

...

...

*Handwritten signature*



IK